

1455 Januar 4, Innsbruck.

Nr. 4201

H_z. Sigismund von Österreich an NvK. Auf Bitten des NvK setzt er wegen der Pfarrkirche Fügen einen Rechtstag auf den 13. April 1455 an. Er bittet außerdem NvK um Einsetzung des Hanns Steinberger als Pfarrvikar von Fügen.

Kopie (J. Resch, 18. Jh.): BOZEN, StA, Lade 24 Nr. 29 f. 22^r. Überschrift: Autographa epistula Sigismundi Ducis Austriae Nicolao Cardinali Episcopo Brixinensi Commendantis vicarium in Fügen.

Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII Nr. 1942b (mit Datum 1455 Januar 9); Jäger, Regesten I 305 Nr. 76.

Erw.: Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 348.

Unser freundlich dienst bevor. Hochwürdiger in got vater, besunder lieber herr und freunde. Als ewer freuntschafft yez hie mit uns hat reden lassen als von der pharrkirchen Fügen wegen¹⁾ und begert, ain geraumten tag darumb zu halten, also wär auch unser gut gevallen, ain tag darumb zu halten als auf den suntag ‚Quasimodo geniti‘ nach ostern schiristkunftigen (13. April 1455), auf demselben tag die sachen firhanden zenem und darumb red zehaben. Und bitten ewer freuntschafft mit fleiss, das ihr dem vicarien daselbs Hannsen Steinberger²⁾ die seelsorg der selben kirchen den teill verleihen wellet. Daran beweist ir uns sunder wolgefallen. Geben zu Insprugk an samztag vor der heiligen dreyen kunig tag anno domini etc. quinquagesimo quinto.

Sigmund von gots gnaden herzog in Osterreich etc. *Adresse.*

¹⁾ NvK hatte die Pfarrei nach der Resignation des Jakob Lüff dem Degenhart Plankenberger übertragen lassen, der jedoch offenbar von H_z. Sigismund nicht akzeptiert wurde; s.o. Nr. 4052 (1454 August 2).

²⁾ Zu diesem vgl. Trenkwalder, Seelsorgeklerus 479 (Johannes Steuber). In Nr. 4266 (1455 März 18) lautet der Name: Hans Steubenberger.